

„Das Beste aus Waldeck-Frankenberg“

Direktvermarktermesse mit mehr als 100 Ausstellern am 14. September in und um die Ederberglandhalle

VON TOBIAS TREUDE

Frankenberg. Schmecken, sehen fühlen: Unter diesem Motto bieten am Sonntag, 14. September, über 100 Aussteller bei der achten Direktvermarktermesse des Landkreises in und um die Ederberglandhalle ihre Produkte an. Von 11 bis 18 Uhr haben Besucher dann die Möglichkeit, in die Vielfalt der regionalen Spezialitäten einzutauchen – von Wurst über Obst, Gemüse, Käse und Brot bis hin zu Säften.

Dazu gesellen sich Kunsthandwerker, die Produkte zum Beispiel aus Holz, Filz, Ton oder Stein präsentieren. Der Eintritt zu der Veranstaltung, die von Waldeckischer Landeszeitung und Frankenger Zeitung präsentiert wird, ist frei. Abgerundet wird das Ganze mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm. „Das Beste aus Waldeck-Frankenberg wird dort präsentiert. Regionale Produkte sind im Trend“, sagt Dorothea Loth vom Fachdienst Landwirtschaft beim Landkreis. Sie ist dort zuständig für die Direktvermarkter. Dass es ein großes Interesse an regionalen Produkten gibt, zeigten die Besucherzahlen im vergangenen Jahr, als weit über 1000 Besucher entlang der zahlreichen Stände schlenderten.

Axel Friese, Leiter des Fachdienstes Landwirtschaft, hofft, mit den regelmäßig stattfindenden Direktvermarktermessen den ländlichen Raum stärken zu können. Das sei das Ziel des Landkreises, dafür müssten die



Über 100 Aussteller erwarten Dorothea Loth, Eberhard Lamm, Axel Friese, Fritz Schäfer und Rüdiger Heß (von links) zur Direktvermarktermesse am 14. September in der Ederberglandhalle.

Foto: Tobias Treude

Produkte der Anbieter stärker in den Vordergrund gerückt werden. Mit dabei sind am 14. September Direktvermarkter von Hatzfeld bis Diemelstadt und von Willingen bis Edertal. Dazu kommen einige Aussteller aus dem benachbarten Nordrhein-Westfalen, dem Schwalm-Eder-Kreis und dem Kreis Marburg-Biedenkopf.

„Die regionalen Betriebe sind das Gegenteil zum Discounter“, findet Fritz Schäfer, Dezernent für Verbraucherschutz und Direktvermarktung beim Landkreis. Mit der Messe sollten die

Produzenten und Verbraucher gezielt zusammengeführt werden.

Nach 2013 richtet die Stadt Frankenberg nun zum zweiten Mal die Direktvermarktermesse aus, die zuvor je drei Mal in Willingen und Bad Wildungen stattgefunden hat. „Die Direktvermarktung hat in Frankenberg inzwischen eine große Tradition“, sagt Bürgermeister Rüdiger Heß. Seit 27 Jahren wird so zum Beispiel jeden Samstag der Wochenmarkt der Landfrauen in der Rathauschirn ausgerichtet.

Unterstützt wird die Messe von der Sparkasse Waldeck-Frankenberg. Für Geschäftsbereichsleiter Eberhard Lamm geht es dabei vor allem um kurze Wege und gute Qualität der Produkte. Am 14. September sollen die Besucher nicht nur geschmacklich auf ihre Kosten kommen – das Angebot reicht von Räucherfisch über Schelperlinge bis zu Flammkuchen –, sondern auch fürs Auge wird viel geboten. Die Landesvereinigung für Milch und Milchzeugnisse Hessen informiert über die Hessische Milch- und

Käsestraße. Am Stand des Fachdienstes Landwirtschaft gibt es Wissenswertes zum Thema Apfel inklusive Apfelsafttest. Ein Künstler schnitzt Skulpturen mit der Motorsäge, Kinder können Mehl mahlen und Brot backen. WLZ-FZ sind mit einem Bastelstand vertreten, und die Landjugend Basdorf bietet eine Spieleolympiade an. Zur offiziellen Eröffnung um 13 Uhr haben die Hessische Milchkönigin und die Rapsblütenkönigin ihr Kommen zugesagt. Dazu treten heimische Musik- und Tanzgruppen auf.